

Ein Vermögen für eine Taube

Bei der Wiler Rapp-Auktion wurden bereits für vier Millionen Franken Münzen verkauft – gestern nun ein Brief samt «Basler Dybli»-Marke für 103 700 Franken.

STEFAN ETTER

WIL. «Wir hoffen auf einen Gesamterlös von einer Million Franken», sagte Marianne Rapp Ohmann am Dienstag kurz vor der Versteigerung der deutschen Münzensammlung «Rheingold». Am Ende kamen die rund 2500 Einzelstücke an der internationalen Rapp-Auktion in Wil für 1,6 Millionen Franken unter den Hammer. Bis zum Abend hat Firmenbesitzer Peter Rapp über 5000 wertvolle Münzen und Medaillen versteigert – für knapp vier Millionen Franken. Laut Ma-

rienne Ohmann liegt dieser Wert «massiv über den Erwartungen».

Gestern eröffnete Peter Rapp, der Gründer der Auktion, die Versteigerung wertvoller Briefmarken und Briefmarkensammlungen. Zu den Höhepunkten gehörten unter anderem die zwei zusammenhängenden Briefmarken der berühmten Basler Taube – auch bekannt als «Basler Dybli». Sie gilt als die erste Briefmarke der Welt, die mehrfarbig gedruckt wurde. Nach einer umkämpften Auktion wechselten die beiden wertvollen «Tauben» für satte 109 800

Franken den Besitzer. Gar einen Weltrekord erzielte gestern ein Briefumschlag. Natürlich kein gewöhnlicher, sondern einer, den ein einzelnes «Basler Dybli» zielt. Am Ende kam der Umschlag für stolze 103 700 Franken unter den Hammer. Damit ist er der teuerste Brief – unter denen, die mit einer Basler Taube versehen wurden – der Welt.

Die Auktion war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet. Bis zu diesem Zeitpunkt sind laut Schätzungen am gestrigen Tag rund 1,7 Millionen Franken in die Kassen gespült worden.